


Henkel Nachhaltigkeitsbericht 2017

# GRI-Index



# GRI-Index

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den Leitlinien „G4“ der „Global Reporting Initiative“ (GRI). Der nachfolgende GRI-Index führt auf, wie wir die GRI-Anforderungen erfüllen. Die zu leistenden Angaben finden sich auf den angegebenen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts sowie in den geprüften Teilen des Geschäftsberichts. Falls ein Indikator durch diese Angaben nicht vollständig abgedeckt wird, führen wir zusätzliche Informationen direkt im Index auf oder legen die Lücken als „Auslassungen“ offen. Henkel berichtet transparent alle Angaben und Daten, die aus Steuerungsperspektive relevant sind für den Konzern und die erfasst werden.

Für die mit „✓“ markierten Angaben wurde eine prüferische Durchsicht durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Die  **unabhängige Bescheinigung** über die prüferische Durchsicht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft finden Sie im Referenz- und Berichtsrahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2017 (S. 154 – 156).

## Allgemeine Standardangaben

---

### Strategie und Analyse

#### G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 3), Vorwort

Geschäftsbericht 2017 (S. 3 – 5), Vorwort

---

#### G4-2 Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 11 – 22), Unsere Strategie

Geschäftsbericht 2017 (S. 28 – 29), Unser Vorstand / Nachhaltigkeit

Geschäftsbericht 2017 (S. 63), Grundlagen des Konzerns / Nachhaltigkeitsstrategie

Geschäftsbericht 2017 (S. 96 – 103), Risiko- und Chancenbericht

---

### Organisationsprofil

#### G4-3 Name der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (Seite 157)

Geschäftsbericht 2017 (Rückseite)

Henkel AG & Co. KGaA

---

#### G4-4 Marken, Produkte, Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 5), Henkel im Überblick / Über Henkel / Marken und Geschäftsfelder

Geschäftsbericht 2017 (S. 72 – 77), Unternehmensbereiche

---

---

**G4-5 Hauptsitz der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 157)  
Geschäftsbericht 2017 (Umschlag hinten)

Henkel AG & Co. KGaA  
Henkelstraße 67  
40589 Düsseldorf  
Deutschland

---

**G4-6 Länder, in denen Henkel im wesentlichen Umfang tätig ist**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 7), Henkel im Überblick/Unsere Wertschöpfungskette

---

**G4-7 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 157)  
Geschäftsbericht 2017 (S. 35), Corporate Governance

---

**G4-8 Belieferte Märkte**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 5), Henkel im Überblick/Über Henkel

---

**G4-9 Größe der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 5), Henkel im Überblick/Über Henkel  
Geschäftsbericht 2017 (S. 30), Aktien und Anleihen  
Geschäftsbericht 2017 (S. 32 – 33), Aktien und Anleihen / Internationale Aktionärsstruktur /  
Mitarbeiter-Aktienprogramm / Henkel-Anleihen  
Geschäftsbericht 2017 (S. 78 – 81), Wirtschaftsbericht / Vermögens- und Finanzlage

Die Menge der gelieferten Produkte beläuft sich auf 10,34 Millionen Tonnen. Davon sind rund 90 Prozent eigene Produktionsmenge, die restlichen rund 10 Prozent beziehen wir von Lohnfertigungsbetrieben.

---

**G4-10 Gesamtzahl der Mitarbeiter**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 5), Henkel im Überblick/Über Henkel  
Geschäftsbericht 2017 (S. 82 – 83), Wirtschaftsbericht / Mitarbeiter



---

**G4-11 Von Kollektivvereinbarungen erfasste Mitarbeiter**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 146f), Kennzahlen / Mitarbeiter-Kennzahlen



---

**G4-12 Lieferkette der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 31 – 38), Einkauf und Lieferantenmanagement  
Geschäftsbericht 2017 (S. 84 – 85), Wirtschaftsbericht / Beschaffung

---

---

#### **G4-13 Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 5), Henkel im Überblick/Über Henkel

Geschäftsbericht 2017 (S. 78–81), Wirtschaftsbericht/Vermögens- und Finanzlage

---

#### **G4-14 Vorsorgeprinzip**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 11–22), Unsere Strategie

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 56–80), Produktverantwortung

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 66–69), Produktsicherheit

Geschäftsbericht 2017 (S. 96–103), Risiko- und Chancenbericht

---

#### **G4-15 Extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien und Initiativen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 37–38), Einkauf und Lieferantenmanagement/Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 64), Produktverantwortung/Kohlendioxid-Fußabdruck von Produkten

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 133–134), Stakeholder-Dialog/Verbände und internationale Initiativen

---

#### **G4-16 Verbandsarbeit**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 37–38), Einkauf und Lieferantenmanagement/Gemeinsam für eine nachhaltige Lieferkette

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 64), Produktverantwortung/Kohlendioxid-Fußabdruck von Produkten

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 133–134), Stakeholder-Dialog/Verbände und internationale Initiativen

Bei der Beschreibung von Initiativen, Branchenverbänden und anderen Organisationen im Bericht in den Kapiteln „Einkauf und Lieferantenmanagement“, „Laundry & Home Care“ und „Stakeholder-Dialog“ handelt es sich um eine Aufzählung der im Nachhaltigkeitskontext wichtigsten Beispiele. Unsere globalen und regionalen Gesellschaften sind zusätzlich in lokale Initiativen und Verbände eingebunden.

Neben den üblichen Mitgliedschaftsbeiträgen gewährte Henkel 2017 keine wesentlichen finanziellen Förderungen.

---

### **Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen**

#### **G4-17 Konsolidierungskreis**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 140), Kennzahlen

Geschäftsbericht 2017 (S. 59–60), Grundlagen des Konzerns/Geschäftstätigkeit




---

#### **G4-18 Festlegung der Berichtsinhalte**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 16), Unsere Strategie/Steuerung und Berichterstattung

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 137), Stakeholder-Dialog/Identifikation der wesentlichen Themen




---

#### **G4-19 Wesentliche Aspekte**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 137), Stakeholder-Dialog/Identifikation der wesentlichen Themen



---

**G4-20 Abgrenzung wesentlicher Aspekte innerhalb der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 137), Stakeholder-Dialog/Identifikation der wesentlichen Themen

Im Kontext der Ermittlung unserer wesentlichen Handlungsfelder und Themen haben wir definiert, wo innerhalb und außerhalb der Organisation unsere wichtigsten Aspekte Auswirkungen haben. Damit haben wir die wesentlichen Aspekte abgegrenzt. Auswirkungen finden dort statt, wo unsere Geschäftstätigkeit und Produkte Umwelt und Gesellschaft signifikant beeinflussen und wo externe Herausforderungen auf unser Geschäft einwirken.

---

**G4-21 Abgrenzung wesentlicher Aspekte außerhalb der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 137), Stakeholder-Dialog/Identifikation der wesentlichen Themen

s. G4-20

---

**G4-22 Neudarstellung in der Berichterstattung**

Dieses Jahr berichten wir zum dritten Mal nach dem GRI-G4-Standard. Um unsere Berichterstattung an dieser Version auszurichten, haben wir unsere wesentlichen Aspekte überarbeitet und unseren GRI-Content-Index entsprechend G4 strukturiert.

---

**G4-23 Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte**

Die allgemeinen Berichtsgrenzen haben sich nicht verändert. Für Umwelt- und Sozialkennzahlen gilt der Ansatz der Managementkontrolle. Es gab keine signifikanten Änderungen bezüglich unserer Basisjahrdaten von 2010, daher sind keine Anpassungen notwendig.

---

**Einbindung von Stakeholdern****G4-24 Stakeholder-Gruppen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 131), Stakeholder-Dialog/Ziele des Dialogs

Unsere wichtigsten Stakeholder-Gruppen sind:

- Kunden
  - Verbraucher
  - Lieferanten
  - Mitarbeiter
  - Aktionäre
  - Nachbarn
  - Behörden
  - Verbände
  - Nichtregierungsorganisationen
  - Politik
  - Wissenschaft
-

---

**G4-25 Identifizierung und Auswahl von Gruppen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 130), Stakeholder-Dialog/Ziele des Dialogs



Für Henkel ist jeder, ob Gruppe oder Individuum, der direkt oder indirekt an unserem Unternehmen interessiert ist oder unser Unternehmen beeinflusst, ein Stakeholder. Wir sind offen für den Austausch mit allen Stakeholdern. Konkrete Fragestellungen diskutieren wir im Dialog mit relevanten Stakeholdern.

---

**G4-26 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 130 – 137), Stakeholder-Dialog

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 37), Einkauf und Lieferantenmanagement



---

**G4-27 Ergebnisse der Stakeholder-Einbindung**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 129 – 136), Stakeholder-Dialog

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 37), Einkauf und Lieferantenmanagement



---

**Berichtsprofil****G4-28 Berichtszeitraum**

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2017.

---

**G4-29 Vorheriger Bericht Datum**

Der vorhergegangene Nachhaltigkeitsbericht 2016 erschien am 23. Februar 2017.

---

**G4-30 Berichtszyklus**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 60), Produktverantwortung/Nachhaltigkeit messen

Der Berichtszyklus ist jährlich.

---

**G4-31 Anlaufstelle für Fragen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 142)

---

**G4-32 GRI-Content-Index**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 137), Referenz- und Berichtsrahmen/GRI-Content-Index

Die Berichterstattung 2017 von Henkel entspricht nach eigener Einschätzung der Kernoption des GRI-Leitfadens.

---

**G4-33 Externe Prüfung**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 4), Die gesonderte nichtfinanzielle Erklärung

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 154 – 156), Referenz- und Berichtsrahmen/Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom Sustainability Council entschieden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dem Sustainability Council berichtet.

---

## Unternehmensführung

### G4-34 Führungsstruktur der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 24 – 25), Management / Organisation für nachhaltiges Wirtschaften  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 60), Produktverantwortung / Nachhaltigkeit messen  
 Geschäftsbericht 2017 (S. 35 – 46), Corporate Governance  
 Geschäftsbericht 2017 (S. 59 – 60), Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit  
 Geschäftsbericht 2017 (S. 63), Grundlagen des Konzerns / Nachhaltigkeitsstrategie

---

## Ethik und Integrität

### G4-56 Werte, Grundsätze, Verhaltens- und Ethikkodizes

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 8), Henkel im Überblick / Nachhaltigkeit bei Henkel  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 11 – 21), Unsere Strategie  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 30), Management / Menschenrechte und Sozialstandards  
 Geschäftsbericht 2017 (S. 63), Grundlagen des Konzerns / Nachhaltigkeitsstrategie

---

## Spezifische Standardangaben

### Wesentlicher Aspekt: Materialien & Abfall

#### G4-DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 15), Unsere Strategie / Greifbare Fortschritte  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 43), Produktion / Effizienz vorantreiben  
 Geschäftsbericht 2017 (S. 84 – 85), Wirtschaftsbericht / Beschaffung



Eine verantwortungsvolle Rohstoffwirtschaft und insbesondere der Schutz von natürlichen Ressourcen und Biodiversität sind für uns Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften. Wir setzen seit vielen Jahrzehnten Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zur ganzheitlichen Optimierung von Produkteigenschaften ein, wenn dies unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Auswirkungen sinnvoll ist. Dadurch wollen wir vor allem erdöl-basierte Inhaltsstoffe ersetzen. In vielen unserer Produkte wie Seifen, Shampoos, Klebestiften oder Tapezierklebstoffen sind Inhaltsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe zentrale Bestandteile der Rezeptur. Darüber hinaus arbeiten wir daran, den Anteil von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe – wo möglich und sinnvoll – zu erhöhen. Zum Einsatz von Palm(kern)öl in unseren Produkten siehe: wesentlicher Aspekt „Nachhaltiges Palm(kern)öl“.

Zur Ressourcenschonung trägt auch die Abfallvermeidung entscheidend bei. Bis 2020 wollen wir unser Abfallaufkommen an unseren Produktionsstandorten um 30 Prozent pro Produktionseinheit im Vergleich zum Basisjahr 2010 verringern. Um unser gesamtes Produktionsnetzwerk kontinuierlich zu verbessern, haben wir 2015 begonnen, das „Henkel Production System“ (HPS) einzuführen. Mit diesem unternehmensweiten Optimierungsprogramm möchten wir jede Art von Ineffizienz entlang unserer Wertschöpfungskette wie Wartezeiten, Überproduktion oder Defekte systematisch identifizieren

und eliminieren, um zu unserem Ziel beizutragen, bis 2020 um 75 Prozent effizienter zu werden. Um den Verpackungsabfall bei unseren Kunden und Verbrauchern zu verringern, entwickeln wir innovative Verpackungsformen.

Unser Sustainability Council überprüft regelmäßig die Kennzahlen aus unserem globalen Netzwerk von Produktionsstandorten, um sicherzustellen, dass Fortschritte in Richtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie erzielt werden. Dazu gehören auch Daten zum Materialverbrauch und Abfallaufkommen – da dieses Thema eines unserer spezifischen und messbaren Fokusfelder ist. Wir nutzen diese Informationen auch bei der Teilnahme an führenden Nachhaltigkeitsratings wie dem Dow Jones Sustainability Index sowie dem STOXX® ESG Leaders Index und dem FTSE4Good.

---

### Thema: Rohstoffverbrauch und nachwachsende Rohstoffe

#### G4-EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 50), Logistik und Transport/Unser ganzheitlicher Ansatz  
Geschäftsbericht 2017 (S. 84 – 85), Wirtschaftsbericht/Beschaffung

Auslassungen:

Keine Angaben zu Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung verwendet wurden, nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien, aber Angabe des Anteils nachwachsender Rohstoffe in wichtigsten Produktkategorien.

---

### Thema: Verpackungen und Abfall, Recycling

#### G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Abfallmethode

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 142 – 146), Kennzahlen/Ökologische Kennzahlen  
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 146), Kennzahlen/Ökologische Kennzahlen – Abfälle




---

### Wesentlicher Aspekt: Energie & Klima

#### G4-DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 9 – 10), Henkel im Überblick/Unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Überblick,  
Unsere Ziele im Überblick  
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S.11 – 22), Unsere Strategie  
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 23 – 30), Management  
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 43 – 44), Produktion/Effizienz vorantreiben  
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 50), Logistik und Transport/Unser ganzheitlicher Ansatz



Die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Folgen des Klimawandels stellen Unternehmen zunehmend vor Herausforderungen. Folglich sind jene an der Ausarbeitung effizienter Lösungen maßgeblich beteiligt. Mit Blick auf unser Effizienz-Ziel „Faktor 3“ bis 2030 haben wir uns das Zwischenziel bis 2020 gesetzt, 30 Prozent weniger Energie pro Produktionseinheit zu verbrauchen. Der Henkel-Ansatz ist es, zuerst alle Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen auszunutzen, um klimaschädliche Gase von Anfang an zu vermeiden. Neben der Optimierung der Produktionsprozesse konzentrieren wir uns darauf, einen Wettbewerbsvorteil durch energieeffizientere Produkte und Technologien zu schaffen. Die CO<sub>2</sub>-Kompensation ist nicht Teil unserer Strategie zur



Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wir wollen bis zum Jahr 2030 zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien arbeiten, indem wir erneuerbare Energien beschaffen sowie auch an unseren Standorten erzeugen.

Unser Sustainability Council überprüft regelmäßig die Kennzahlen aus unserem globalen Netzwerk von Produktionsstandorten, um sicherzustellen, dass Fortschritte in Richtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie erzielt werden. Dazu gehören auch Daten zum Energieverbrauch und zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen. Darüber hinaus liefern uns die Ergebnisse des Benchmarkings sowie der Nachhaltigkeitsbewertungen zusätzliche Grundlagen, um die Wirksamkeit unseres Ansatzes zu bewerten. Wir beabsichtigen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Produktion bis zum Jahr 2030 um 75 Prozent zu reduzieren.

Auslassungen:

Keine Angaben zu nationalen, regionalen oder branchenspezifischen Energievorschriften oder -richtlinien.

---

#### **G4-EC2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 9 – 10), Henkel im Überblick / Unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Überblick, Unsere Ziele im Überblick

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 11 – 21), Unsere Strategie

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 43 – 44), Produktion / Effizienz vorantreiben

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 50), Logistik und Transport / Unser ganzheitlicher Ansatz

Auslassungen:

Keine Angaben zu den Kosten spezifischer Maßnahmen.

---

#### **Thema: Energieeffizienz in der Produktion**

##### **G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 144), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen – Energieverbrauch




---

##### **G4-EN29 Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften**

2017 sind für Henkel keine signifikanten Bußgelder und keine nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften angefallen.

---

#### **Thema: CO<sub>2</sub>-Verringerungen und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck**

##### **G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 144), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen (Scope 1)

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen



Für die Berechnung der Scope-1-Kohlendioxid-Emissionen aus den verschiedenen Energieträgern nutzen wir vom Öko-Institut e.V. bereitgestellte Faktoren. Diese basieren überwiegend auf Daten aus RAINS 7.52.

---

#### G4-EN16 Indirekte energiebezogene TGH-Emissionen (Scope 2)



Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

Für die Berechnung der Scope-2-Kohlendioxid-Emissionen aus fremdbezogener Energie (Strom, Dampf und Fernwärme) nutzen wir in erster Linie die „location-based method“, also regionale Faktoren, schätzen aber auch unsere Emissionen nach der „market-based method“ ab, um den Einfluss von spezifischen Verträgen zum Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen darzustellen (dual reporting).

Für die „location-based method“ (Scope 2) nutzen wir die aktuellsten Emissionsfaktoren der International Energy Agency (IEA) für die jeweilige Berichtsperiode.

Für die „market-based method“ (Scope 2) berechnen wir keine Emissionen für den Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen, der interne Qualitätskriterien erfüllt. Diese Methode werden wir in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Da wir an verschiedenen Standorten Strom aus erneuerbaren Quellen einkaufen, kommen wir 2017 auf einen Emissionswert von 352 Tausend Tonnen.

Emissionen anderer Treibhausgase machen weniger als 1 Prozent unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus und werden daher für unser Geschäft als nicht relevant betrachtet.

#### G4-EN17 Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)



Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

In die Berechnung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen gehen alle wesentlichen Kohlendioxid- und weiteren Treibhausgas-Emissionen der vor- und nachgelagerten Aktivitäten von Henkel ein. Diese werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten berichtet, wobei unsere Annahmen zu Treibhausgaspotenzialen aus anerkannten Standards und wissenschaftlichen Studien stammen. Im Folgenden werden weiterführende methodische Informationen zu unseren wesentlichen Scope-3-Kategorien erläutert.

**Bezogene Güter und Dienstleistungen:** Einbezogen sind insbesondere Emissionen der bezogenen Chemikalien und Verpackungsmaterialien. Die Ermittlung der Emissionen basiert jeweils auf den eingekauften Mengen der Chemikalien beziehungsweise Verpackungsmaterialien. Angewandte Emissionsfaktoren liegen spezifisch für rund 5.000 einzelne Chemikalien vor. Darüber hinaus werden Emissionsfaktoren aus Quellen wie EcoInvent (beispielsweise für Papier, Karton, Kunststoff, Glas, Aluminium) angewandt; die Faktoren beruhen teilweise auf Lebenszyklusbetrachtungen.

**Transport und Verteilung:** Die Emissionen aus dem Antransport der Verpackungsmaterialien und Chemikalien werden ermittelt auf Basis einer angenommenen Transportdistanz und eines mittleren globalen Emissionsfaktors (abgeschätzt als Mittelwert der Emissionen der Lkw-Transporte unserer Produkte zu unseren Kunden).

**Geschäftsreisen:** Einbezogen sind Bahn- und Flugreisen sowie Geschäftsfahrten mit dem Pkw. Die Emissionen werden auf der Grundlage von Entfernungen und mithilfe von Standardfaktoren von DEFRA ermittelt.

**Produzierter Abfall:** Einbezogen sind sämtliche Produktionsabfälle entsprechend ihrer jeweiligen Entsorgungsmethode sowie Abwasser. Die Ermittlung erfolgt auf Basis aktueller DEFRA-Faktoren für die einzelnen Abfallfraktionen. Die entsprechende Ermittlung der Emissionen aus der Abwasserentsorgung basiert auf den Abwassermengen und einem modellierten Emissionsfaktor, dem eine Gewichtung der aus Henkel-Produkten stammenden CSB-Belastung zugrunde liegt.

Transport und Verteilung: Die Emissionen durch den Transport unserer Produkte zu den Kunden (Downstream Transport and Distribution) werden auf Grundlage der Methodik der EcoTransIT Initiative (EWI) zur Ermittlung transportbezogener CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt. Nicht enthalten sind Emissionen aus Verkaufsstätten.

Nutzung der verkauften Güter: Die Ermittlung der aus der Nutzung unserer Produkte stammenden Emissionen basiert auf verkauften Produktmengen sowie Annahmen zu Energieverbräuchen pro Produktanwendung. Für ausschließlich unter Verwendung von elektrischer Energie eingesetzte Produkte nutzen wir die aktuellsten IEA-Emissionsfaktoren konsistent mit unseren eigenen Emissionen aus dem Stromverbrauch (Scope 2). Für unter Verwendung von Warmwasser eingesetzte Produkte werden ein globaler Energiemix und DEFRA-Standardfaktoren zugrunde gelegt. Die Emissionen aus Aerosol-Produkten resultieren aus der Menge freigesetzter Treibhausgase und deren Treibhausgaspotenzial-Werten. Die Annahmen zu den Energieverbräuchen pro Anwendung ergeben sich für die Produkte von Beauty Care und Laundry & Home Care im Wesentlichen aus öffentlich verfügbaren Studien der Branchenverbände. Zu den Produkten von Adhesive Technologies liegen interne Studien vor.

Umgang mit verkauften Gütern an deren Lebenszyklusende: Emissionen aus der Entsorgung unserer Produkte resultieren aus der Entsorgung von Produktverpackungen und von aus der Produktnutzung resultierenden Feststoffabfällen. Die entsprechenden Emissionen werden ermittelt aus der Gesamtmenge der Abfälle und den entsprechenden aktuellsten DEFRA-Emissionsfaktoren. Zusätzlich werden die bei der Abwasserbehandlung entstehenden Emissionen ermittelt aus der Gesamtmenge des Abwassers und dem entsprechenden Emissionsfaktor, welcher gewichtet mit der aus Henkel-Produkten stammenden CSB-Belastung in die Berechnung eingeht.

---

#### **G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 20), Unsere Strategie



Der Einsatz eines Teils unserer Produkte ermöglicht es, Emissionen zu vermeiden. Die aus der Nutzung dieser Produkte resultierenden vermiedenen Emissionen werden ermittelt auf Basis der im Berichtszeitraum abgesetzten Produktmengen und der eingesparten Energieverbrauchsmengen pro Produktanwendung (für Beauty Care und Laundry & Home Care) beziehungsweise pro eingesparte Produktmenge (Adhesive Technologies), berichtet in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Die vermiedenen Emissionen bestimmen sich jeweils hinsichtlich Referenzwerten gleichartiger Anwendungen. Für die Ermittlung der vermiedenen Emissionen werden für einzelne Beispiele Anwendungen der Vermeidungsprodukte den Referenzen gegenübergestellt; dabei werden grundsätzlich dieselben Emissionsfaktoren verwendet wie bei der Ermittlung der Scope-3-Emissionen in der Kategorie „Use of Sold Products“ (siehe G4-EN17).

---

#### **G4-EN20 Emissionen Ozon abbauender Stoffe**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

Dichlorfluorethan wird in einer sehr begrenzten Anzahl unserer thermischen Isolierschaumprodukte und industriellen Metallreinigungssprays verwendet.

---

#### **G4-EN21 NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere signifikante Luftemissionen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

(bezogen auf Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen)



---

#### **G4-EN27 Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 39 – 48), Produktion  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 49 – 54), Logistik und Transport  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 56 – 80), Produktverantwortung  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 81 – 88), Adhesive Technologies  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 89 – 95), Beauty Care  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 96 – 102), Laundry & Home Care

---

#### **G4-EN32 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 31 – 38), Einkauf und Lieferantenmanagement

- Erwartungen an Vertragspartner
- Verbindlicher Lieferantenkodex
- Auszeichnung unserer Lieferanten
- Sustainable Sourcing Process
- Frühwarnsystem für Risikomärkte

Geschäftsbericht 2017 (S. 84 – 85), Wirtschaftsbericht / Beschaffung

Bei der Auswahl aller unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften und ökologische Kriterien. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards, unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie unsere 2015 neu formulierte Sustainable Sourcing Policy.

---

### **Thema: Transport und Logistik**

#### **G4-EN17 Andere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 146), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen



Siehe CO<sub>2</sub>-Reduktion und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, G4-EN17.

---

#### **G4-EN30 Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 49 – 55), Logistik und Transport

---

### **Wesentlicher Aspekt: Wasser & Abwasser**

#### **G4-DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 14), Unsere Strategie / Unsere Fokusfelder  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 14 – 15), Unsere Strategie / Greifbare Fortschritte  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 40), Produktion / Anspruch und Ziele  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 136), Stakeholder-Dialog / Identifikation der wesentlichen Themen



Da die Wasserressourcen der Erde ungleich verteilt und durch zunehmende Verschmutzung und Übernutzung bedroht sind, ist es für uns ein wichtiges Ziel, den Wasserverbrauch während Produktion und Anwendung unserer Produkte zu reduzieren. Bis 2020 haben wir uns auf dem Weg zu unserem Effizienzziel „Faktor 3“ bis zum Jahr 2030 das Zwischenziel gesetzt, 30 Prozent weniger Wasser pro Produktionseinheit im Vergleich zum Basisjahr 2010 zu verbrauchen. Um geeignete Ansatzpunkte für Verbesserungen zu ermitteln, beteiligen wir uns an der Entwicklung von Methoden zum sogenannten Water Footprinting.

Da viele unserer Produkte nach ihrem Gebrauch ins Abwasser gelangen, sind sie in ihrer Zusammensetzung so konzipiert, dass ihre Anwendung die Umwelt möglichst wenig belastet. Abwässer aus unseren chemisch-technischen Anwendungen werden zum Entfernen von Schadstoffen nach dem Stand der Technik behandelt und fachgerecht entsorgt.

Unser Sustainability Council überprüft regelmäßig die Kennzahlen aus unserem globalen Netzwerk von Produktionsstandorten, um sicherzustellen, dass Fortschritte in Richtung unseres „Faktor 3“-Effizienzziels erzielt werden. Dazu gehören auch Daten zum Wasserverbrauch und zur Abwassermenge. Darüber hinaus liefern uns die Ergebnisse des Benchmarkings sowie der Nachhaltigkeitsbewertungen zusätzliche Grundlagen, um die Wirksamkeit unseres Ansatzes zu bewerten.

---

#### **G4-EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quelle**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 144 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen – Wasser

Auslassungen:

Keine Aufschlüsselung der Entnahme von Oberflächenwasser nach Quelle.



---

#### **G4-EN22 Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 143 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 144 – 145), Kennzahlen / Ökologische Kennzahlen – Wasser

Auslassungen:

Keine Aufschlüsselung der Angaben nach Bestimmungsort, Aufbereitungsmethode sowie geplanter und ungeplanter Wassereinleitung.



---

#### **G4-EN24 Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 151), Kennzahlen / Betriebsstörungen

2017 kam es bei Henkel zu keinen signifikanten Umweltverschmutzungen.

---

## Wesentlicher Aspekt: Gesundheit & Sicherheit

### G4-DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz



Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 9 – 10), Henkel im Überblick/Unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Überblick/Unsere Ziele im Überblick

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 27 – 28), Management/Codes und Standards/Managementsysteme/Compliance

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 32), Einkauf und Lieferantenmanagement/Erwartungen an Vertragspartner

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 64 – 67), Produktverantwortung/Produktsicherheit

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 104 – 105), Mitarbeiter/Unser globales Team stärken

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 115 – 116), Mitarbeiter/Mitarbeitervertretung

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 117 – 119), Mitarbeiter/Gesundheit und Vitalität

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 120 – 122), Mitarbeiter/Arbeitssicherheit

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 136), Stakeholder-Dialog/Identifikation der wesentlichen Themen

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität. Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung führen zu mehr Gesundheit beim einzelnen Mitarbeiter und leisten so auch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung von Qualität und Produktivität. Gesundheitsschutz und -förderung werden bei uns im Rahmen eines ganzheitlichen globalen Gesundheitsmanagements vorangetrieben, für das unsere Health Procedure globale Mindeststandards vorgibt. Dazu gehören eine bedarfsorientierte medizinische Betreuung, die gesundheitsgerechte Gestaltung der Arbeitswelt sowie gezielte Gesundheitsförderungs- und Gesundheitserhaltungsmaßnahmen.

Henkel hat sich zum Ziel gesetzt, mit jeder globalen Gesundheitskampagne im Umsetzungsjahr mehr als 90 Prozent der Organisation weltweit zu erreichen.

Wir betreiben effiziente Produktionsanlagen, die für Mitarbeiter, Nachbarn und die Umwelt sicher sind. Dabei greifen wir auf globale Gesundheits- und Sicherheitsstandards zurück und halten an unserem langfristigen Ziel „Null Unfälle“ fest.

Als Zwischenziel wollen wir unsere weltweite Unfallrate bis Ende 2020 um 40 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2010 senken. Um die Sicherheit unserer Anlagen und Mitarbeiter kontinuierlich zu erhöhen, entwickeln wir neue Verfahren und verbessern bestehende. Effektive Arbeitsschutzregelungen sowie regelmäßige Sicherheitsschulungen für unsere Mitarbeiter sind wichtige Schritte auf dem Weg, Henkel zu einem unfallfreien Unternehmen zu machen.

Als Hersteller von Konsumgütern ist es für uns essenziell, dass unsere Produkte bei sachgerechter Anwendung für Kunden und Verbraucher sicher sind. Unsere Produktentwickler und Experten für Produktentwicklung bewerten die Inhaltsstoffe nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Sicherheitsdaten und beobachten die Produkte von Henkel kontinuierlich am Markt. Die gesammelten Erfahrungen fließen in die Bewertungen ein.

Unser Sustainability Council überprüft regelmäßig die Kennzahlen aus unserem globalen Netzwerk von Produktionsstandorten, um sicherzustellen, dass Fortschritte in Richtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie erzielt werden. Dazu gehören auch Daten zur Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sowie Daten über die Anzahl der Unfälle pro Arbeitsstunde. Darüber hinaus liefern uns die Ergebnisse des Benchmarkings sowie der Nachhaltigkeitsbewertungen zusätzliche Grundlagen, um die Wirksamkeit unseres Ansatzes zu bewerten.

---

**Thema: Arbeitssicherheit und Gesundheit****G4-LA6 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht** ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 122), Mitarbeiter/Status 2017

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 146 – 147), Kennzahlen/Kennzahlen unserer Mitarbeiter

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 149), Kennzahlen/Arbeitssicherheit

Auslassungen:

Keine Aufsplittung nach Regionen und Geschlecht. Keine Angaben zu Berufskrankheiten, Ausfalltagequote und Abwesenheitsrate.

---

**Thema: Produktsicherheit und -informationen, alternative Testmethoden****G4-PR1 Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln** ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 64 – 67), Produktverantwortung/Produktsicherheit

Alle unsere fertigen Produkte durchlaufen zahlreiche Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten (s. DMA oben).

Mithilfe repräsentativer Lebenszyklusbetrachtungen bewerten wir regelmäßig über alle Produktkategorien hinweg die von uns eingesetzten Rohstoffe. Bei der Auswahl und dem Einsatz von Inhaltsstoffen verfolgen wir auch kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Sicherheit chemischer Inhaltsstoffe in Produkten. Diese sind für uns Anlass, die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Bewertungen kontinuierlich kritisch zu überprüfen.

Seit den 1980er Jahren forscht Henkel erfolgreich an der Entwicklung neuer Methoden, um die Sicherheit und Verträglichkeit von Rohstoffen und Produkten experimentell zu bewerten. Mit modernsten molekularbiologischen Verfahren wird zum Beispiel die Wirkung von Rohstoffen auf menschliche Hautzellen im Detail untersucht, um optimierte Formulierungen zu entwickeln. Ein Tierversuch wird bei Henkel grundsätzlich nur dann eingesetzt, wenn rechtliche Bestimmungen dies vorgeben und keine anerkannten alternativen Prüfmethode existieren, die die entsprechenden Sicherheitsdaten liefern. Auch die Verunreinigung von Ozeanen mit Kunststoffen oder Mikroplastik wird in Medien und in der Fachöffentlichkeit diskutiert. Auch wenn kosmetische Produkte nur zu einem sehr geringen Prozentsatz Anteil an einer möglichen Belastung der Umwelt haben, enthalten unsere in Europa neu eingeführten Kosmetikprodukte bereits seit 2014 keine festen Mikroplastikpartikel mehr (Peeling-Plastikpartikel mit einer Größe von fünf Millimetern oder kleiner). Seit Anfang 2016 sind alle unsere neuen Kosmetikprodukte weltweit ohne derartige Mikroplastikpartikel formuliert.

---



## Wesentlicher Aspekt: Gesellschaftlicher / Sozialer Fortschritt

### G4-DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 9), Henkel im Überblick / Unsere Nachhaltigkeitsstrategie im Überblick  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 10), Henkel im Überblick / Unsere Ziele im Überblick  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 124 – 127), Gesellschaftliches Engagement  
 Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 147 – 148), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen



Als lokaler Arbeitgeber und Geschäftspartner leisten wir einen wichtigen Beitrag zum sozialen Fortschritt der Gesellschaft insgesamt: Wir schaffen Arbeitsplätze mit fairen Arbeitsbedingungen, bieten unseren Mitarbeitern und Kunden kontinuierliche Weiterbildung und schätzen die Vielfalt unserer Belegschaft. Bei der Auswahl aller unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften, Arbeitspraktiken und Menschenrechte. Unsere Produktangebote orientieren sich an den lokalen Verbraucherbedürfnissen und Einkommensverhältnissen, um die Leistung und Qualität unserer Produkte einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Zudem fördern wir gezielt das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter und unterstützen weltweit gemeinsam mit der Fritz Henkel Stiftung gesellschaftliche und soziale Projekte. So tragen wir zu einer regionalen wirtschaftlichen Entwicklung, sozialer Gerechtigkeit, einem verbesserten Lebensstandard und mehr Lebensqualität weltweit bei.

Langfristige, nachhaltige und faire Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern bilden die Grundlage unseres Geschäftsmodells. Die Einhaltung und Durchsetzung fairer Geschäftspraktiken ist einer der Schwerpunkte unserer konzernweiten Compliance-Aktivitäten. Maßgeblich hierfür ist unser „Code of Conduct“, der die wichtigsten Unternehmens- und Handlungsgrundsätze sowie konkrete Leitlinien für den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten enthält. Eine effektive Compliance-Organisation sorgt bei Henkel für angemessene präventive sowie reaktive Maßnahmen zur Einhaltung dieser Grundsätze.

Der Sustainability Council überprüft alle unsere Aktivitäten in Richtung gesellschaftlichen Fortschritts, da dieses Thema eins der sechs Fokusfelder ist, nach denen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie ausrichten. Darüber hinaus liefern uns die Ergebnisse aus Benchmarking-Prozessen und Nachhaltigkeitsrankings zusätzliche Grundlagen, um zu beurteilen, wie effektiv unser Ansatz ist.

## Thema: Faire Arbeitsbedingungen

### G4-LA1 Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 146 – 147), Kennzahlen / Mitarbeiter-Kennzahlen



### G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 109 – 110), Mitarbeiter / Vergütung und weitere Leistungen / Ein Vergütungssystem, das individuelle Leistung belohnt

Grundsätzlich werden alle betrieblichen Leistungen auch Teilzeit- und befristet Beschäftigten gewährt; lediglich beim Mitarbeiteraktienprogramm gibt es für befristet Beschäftigte Einschränkungen.



---

**G4-LA4 Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind**

In Deutschland gilt die Mitbestimmung. Standorte anderer Länder in der EU werden über das Europäische Arbeitnehmergremium (EAG) einbezogen. Die Kündigungsfristen entsprechen mindestens den gesetzlichen Regelungen oder gehen darüber hinaus. Die für uns geltenden nationalen oder lokalen Mitteilungsfristen und -pflichten halten wir ein.

---

**G4-LA16 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 27–28), Management/Compliance (keine Anzahl der Beschwerden im Text)

Auslassungen:

Beschwerden bezüglich Auswirkungen auf Arbeitspraktiken werden nicht getrennt erfasst.

---

**G4-HR3 Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 27–28), Management/Compliance

Auslassungen:

Keine Aufspaltung von Compliance-relevanten Verstößen.

---

**G4-HR4 Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte**

Henkel beeinflusst mit keiner seiner Verfahrensweisen die Entscheidung von Arbeitnehmern über den Beitritt in eine Gewerkschaft oder die Beteiligung an Kollektivverhandlungen. Durch die Henkel-Sozialstandards werden die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen gewährleistet.

---

**Thema: Mitarbeiterentwicklung**

---

**G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 146–147), Kennzahlen/Mitarbeiter-Kennzahlen

Auslassungen:

Keine Angabe nach Geschlechts- und Mitarbeiterkategorie.

---

**G4-LA10 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 106–107), Mitarbeiter/Lebenslanges Lernen

---

G4-LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und



ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 106), Mitarbeiter, Beurteilung und Feedback

Unsere Führungskräfte sowie ausgewählte Tarifmitarbeiter mit hohem Potenzial (rund 25,5 Prozent unserer Mitarbeiter) bewerten wir in jährlichen Talentrunden, den sogenannten Development Round Tables. Andere Mitarbeiter im Tarifbereich werden von ihren Vorgesetzten in vertraulichen Feedbackgesprächen in unterschiedlichen Zyklen, je nach Region und Team, bewertet.

---

## Thema: Diversity

### G4-LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren



Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 146 – 147), Kennzahlen /Mitarbeiter-Kennzahlen  
Geschäftsbericht 2017 (S. 12 – 13), Unser Vorstand

---

## Thema: Einkauf und Lieferantenmanagement

### G4-DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz



Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 31 – 38), Einkauf und Lieferantenmanagement

Wir wollen gemeinsam mit unseren Partnern Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorantreiben. Unser Lieferantenmanagement adressiert dabei ökonomische, gesellschaftliche und soziale sowie ökologische Aspekte. Neben wirtschaftlichen und operativen Kennzahlen rücken hier auch Umwelt- und Sozialaspekte immer weiter in den Fokus. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern erwarten wir, dass ihr Verhalten stets unseren Ansprüchen an nachhaltiges Handeln entspricht.

Bei der Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. Mit ihnen haben wir uns schon früh zu unserer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bekannt. Weiterhin gelten weltweit unsere Einkaufsstandards, die wir im Jahr 2015 um eine „Sustainable Sourcing Policy“ ergänzt haben. Unser Ziel ist, dass für 100 Prozent unserer Beschaffungsausgaben die Vorgaben unserer Sustainable Sourcing Policy eingehalten werden.

---

---

**Thema: Lieferantenbedingungen****G4-LA14 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden** ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 34 – 36), Einkauf und Lieferantenmanagement / Sustainable Sourcing Process

Bei der Auswahl aller unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften und Arbeitspraktiken. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards, unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie unsere 2015 neu formulierte „Sustainable Sourcing Policy“.

---

**G4-EN32 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden** ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 28 – 33), Einkauf und Lieferantenmanagement

Geschäftsbericht 2017 (S. 84 – 85), Wirtschaftsbericht / Beschaffung

Bei der Auswahl aller unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf ökologische Kriterien. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards, unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie unsere 2015 neu formulierte „Sustainable Sourcing Policy“.

---

**Thema: Menschenrechte****G4-HR10 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden** ✓

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 30), Management / Menschenrechte und Sozialstandards

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 31 – 38), Einkauf und Lieferantenmanagement

- Erwartungen an Vertragspartner
- Verbindlicher Lieferantenkodex
- Auszeichnung unserer Lieferanten
- Sustainable Sourcing Process
- Frühwarnsystem für Risikomärkte

Bei der Auswahl unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf Menschenrechte. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 1997 definierten Einkaufsstandards sowie unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie unsere 2015 neu formulierte „Sustainable Sourcing Policy“. Die Umsetzung prüfen wir regelmäßig mithilfe unseres Audit-Programms.

---

**Thema: Corporate Volunteering / Gesellschaftliches Engagement****G4-SO1 Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden**

Auslassungen:

Keine Angabe des Prozentsatzes.

---

<b>Henkel-spezifischer Indikator Gesamtzahl der geförderten Projekte</b>	✓
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 148–149), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen	
<b>Henkel-spezifischer Indikator Zahl der erreichten Menschen</b>	✓
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 148–149), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen	
<b>Henkel-spezifischer Indikator Freistellung von Mitarbeitern von der Arbeit für von ihnen initiierte Projekte in Tagen</b>	✓
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 148–149), Kennzahlen / Gesellschaftliche Kennzahlen	
<b>Henkel-spezifischer Indikator Engagement unserer Mitarbeiter fördern</b>	✓
Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 17–18), Unsere Strategie	

Bis 2020 wollen wir 20 Millionen Menschen durch das gesellschaftliche Engagement unserer Mitarbeiter erreichen. Unser Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm ist ein Teil davon. Es wurde im Jahr 2012 ins Leben gerufen, um Mitarbeiter zu ermutigen, sich noch intensiver mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Seitdem hat Henkel weltweit mehr als 50.000 Nachhaltigkeitsbotschafter qualifiziert.

Im Rahmen unseres Schulprojekts besuchen unsere Nachhaltigkeitsbotschafter auch Schulen, um Kindern nachhaltiges Handeln im Haushalt näherzubringen. So vermitteln wir den Schülern schon in jungen Jahren, wie Ressourcen effizient genutzt werden können. Gleichzeitig tragen die Kinder ihr Wissen und ihre Begeisterung als Multiplikatoren in ihr Umfeld. Bis Ende 2017 haben wir mehr als 137.000 Schulkinder in 53 Ländern über das Thema Nachhaltigkeit informiert. Bis zum Jahr 2020 wollen wir mehr als 200.000 Schülerinnen und Schüler erreichen.

## Thema: Faire Geschäftspraktiken

### G4-SO4 Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 27–28), Management / Compliance

Die Korruptionsbekämpfung ist einer der Schwerpunkte unserer konzernweiten Compliance-Schulungen. Alle Henkel-Führungskräfte weltweit sind verpflichtet, zweimal pro Jahr eine solche per E-Learning zu absolvieren. Ebenso müssen neue Mitarbeiter der Führungsebene ein Compliance-Onboarding-Training absolvieren. Tarifmitarbeiter nehmen je nach Einsatzgebiet, zum Beispiel im Einkauf oder Vertrieb, an Schulungen teil. Alle unsere Geschäftspartner weltweit erhalten Informationen über die Henkel-Maßnahmen und -Verfahren zur Korruptionsbekämpfung durch unsere konzernweit gültigen Einkaufsstandards.

Auslassungen:

Keine Angabe des Prozentsatzes von Mitarbeitern, die im Hinblick auf Korruptionsbekämpfung Informationen erhalten haben oder geschult wurden, sowie keine Aufschlüsselung nach Regionen (Daten sind für Tarifmitarbeiter nicht erhebbar).

---

#### **G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 27 – 28), Management / Compliance

Auslassungen:

Keine Aufschlüsselung von Compliance-relevanten Verstößen; daher keine Angabe zu Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsfälle sowie zur Zahl der Mitarbeiter, die aufgrund von Korruption abgemahnt oder entlassen wurden.

---

#### **G4-So6 Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger / Begünstigtem**

Direkte oder indirekte Spenden an politische Parteien, Kampagnen, Politiker oder Kandidaten für ein politisches Amt sowie für politische Aktionen und Referenden sind nicht erlaubt. Des Weiteren werden außerberufliche politische Aktivitäten von Mitarbeitern von Henkel weder direkt noch indirekt gefördert oder unterstützt.

---

### **Wesentlicher Aspekt: Nachhaltiges Palm(kern)öl**

#### **G4-DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz**

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 21), Management / Gemeinsam Wert schaffen

Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 71 – 73), Produktverantwortung / Palm- und Palmkernöl



Wir nutzen weniger als 0,2 Prozent des weltweit produzierten Palm und Palmkernöls. Dabei handelt es sich überwiegend um Palmkernöl als Basis für Tenside, die wir in unseren Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Kosmetikprodukten einsetzen. Diese Materialien stehen am Ende einer langen und häufig komplexen Lieferkette. Aus diesem Grund will Henkel nachhaltige Praktiken in der Palmölindustrie – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – fördern und vorantreiben. Zu unseren Zielen bis zum Jahr 2020 gehört beispielsweise, dass diese Öle nicht zur Entwaldung von Primär- oder Sekundärregenwald mit bedeutendem ökologischem Wert beitragen. Dazu zählen auch Torfböden und andere Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt („High Carbon Stocks“).

Wir haben uns weitere Ziele gesetzt, von denen wir glauben, dass sie auf die zentralen Prioritäten für einen erfolgreichen Wandel der Palmölindustrie einzahlen. Dabei gehen wir gezielt die spezifischen Herausforderungen an, für die wir unseren bestmöglichen Beitrag leisten können. Unsere Ziele für das Jahr 2020 sind:

Deckung unseres Bedarfs zu 100 Prozent mit zertifizierten massenbilanzierten Ölen: Das gesamte in unseren Produkten verwendete Palm- und Palmkernöl soll bis 2020 aus nachhaltiger Bewirtschaftung entsprechend dem RSPO-Massenbilanzmodell stammen. Bereits heute sind rund 60 Prozent des Öls und der Derivate, die in unseren Produkten eingesetzt werden, nach diesem Modell zertifiziert.

Vollständige Rückverfolgbarkeit des für unsere Produkte eingesetzten Palm- und Palmkernöls: Bis zum Jahr 2020 wollen wir erreichen, dass die von uns bezogenen Palmöle, Palmkernöle und Derivate zu bekannten Quellen – zunächst bis zur Ölmühle und dann bis zur Plantage – zurückverfolgt werden können. Wir schaffen Pilotprojekte zur Rückverfolgung der bei uns verwendeten Rohstoffe bis zur Plantage, um sicherzustellen, dass sie aus nachhaltiger Bewirtschaftung stammen. 2017 erreichten wir in Pilotprojekten, die wir zusammen mit Partnern durchgeführt haben, eine Rückverfolgbarkeitsquote von mehr als 60 Prozent.

Erhöhung der Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl um die Menge, die dem Bedarf von Henkel entspricht: Wir wollen die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Markt durch Kooperationsprojekte erhöhen, die es Kleinbauern ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und ihre Existenzgrundlage zu verbessern. Bis September 2016 hatten wir bereits Partnerschaften etabliert, die das Angebot von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Weltmarkt um eine Menge erweiterten, die zur Deckung unserer gesamten geschätzten Nachfrage ausreichten. 2017 sind weitere Projekte hinzugekommen sowie für die nächsten Jahre geplant worden.

Der Henkel Sustainability Council ist für die Palmöl-Strategie verantwortlich und überprüft die Fortschritte regelmäßig.

---

**Henkel-spezifischer Indikator Prozentsatz des in unseren Produkten verwendeten Palm(kern)öls, das nach dem Massenbilanzmodell zertifiziert ist**



Nachhaltigkeitsbericht 2017 (S. 71–73), Produktverantwortung/Palm- und Palmkernöl

Es ist uns gemeinsam mit unseren Lieferanten gelungen, bis heute rund 60 Prozent des Öls nach dem Massenbilanzmodell zertifizieren zu lassen.

Im Februar 2017 wurden unser Global Supply Chain Center sowie sechs unserer Produktionsstandorte in Westeuropa gemäß dem Lieferketten-Zertifizierungsstandard des RSPO geprüft. Diese Norm unterstützt die Verwendung von nachhaltigem Palmöl entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch die Förderung einer höheren Transparenz und eines offenen Dialogs.

---